

## Sehr kurz zum Wesen des Menschen

Der (gesellschaftlich lebende) Mensch ist das einzige (uns) bekannte Lebewesen, das sich selbst, seine Umwelt in der Nähe wie auch in der Ferne, im Großen wie auch im Kleinen, im Gegenwärtigen wie auch im Vergangenen und (beschränkt) sogar im Zukünftigen ... zu erkennen vermag, mittels seiner Sinne und seiner Intelligenz, und der dadurch in der Lage ist, seine Existenz stets optimal zu sichern. Er ist auch das einzige irdische Lebewesen, das sich – potentiell – an jedem „beliebigen Ort“ im Weltall aufhalten könnte.

Er besitzt dazu ein außerordentlich komplex arbeitendes Organgefüge, sein **ZNS**, das, sofern es gesund bleibt und nachdem es verschiedene Reifestufen durchlaufen und ihre höchste Form, die der sittlichen Reife, erreicht hat, „alles mit allem“ in Beziehung setzt und immer auf der Suche nach ihm bisher unbekanntem Ursache/Wirkungs-Zusammenhängen ist, die unmittelbar oder mittelbar die Sicherheit seiner Existenz beeinflussen könnten.

***Das geht lebenslang vor sich und ist (dauerhaft) überhaupt erst möglich, weil diese Vorgänge zumeist im Unbewussten, sogar im Schlaf, ablaufen und ihre Ergebnisse vom Bewusstsein (endgültig?) in „brauchbar“ oder „zu verwerfen“ sortiert werden. Das Brauchbare wird (mehrfach) in das bestehende, sich ständig erweiternde Erkenntnisgebäude eingefügt. Die bis dahin in verschiedenen Arbeitsspeichern befindlichen und dazugehörigen Daten werden nun (wahrscheinlich) gelöscht werden.\****

Damit wird einerseits erreicht, dass die o. e. Vorgänge „**das Tagesgeschäft**“, **Wahrnehmen-Bewerten-Re/Agieren**, nicht behindern und dass andererseits nichts Wesentliches verloren geht; dass mit relativ wenig Speicherplatz viel bewahrt werden kann und dass keinerlei Datenmüll auch nur die geringste Speicherkapazität blockiert, zugleich aber eine hinreichende Redundanz geschaffen wird, damit im Beschädigungsfall (möglichst) „alles noch da ist“.

Die mit jeweils eigener Persönlichkeit begabten drei Organe des ZNS, die **Seele, S, das Bewusstsein, B, das Unterbewusstsein, UB**, in **absoluter Harmonie**, sowie das von den o. g. aufgebaute und dann als passiv zur Verfügung stehende **Gedächtnis, SP G**, sind die **wesentlichen Bauteile** des ZNS für die Verarbeitung von Einzel- und Massendaten. **B ist dabei die „oberste Instanz“**.

Dieses und S lassen UB ohn' Unterlass arbeiten.

Für das möglichst schnelle Erlernen der Muttersprache u. a. „Grundlagenfertigkeiten“ stehen dem Individuum „**unbedingte Reflexe geistiger Art**“ zur Verfügung, wie Kopieren, Spiegeln, Sortieren, ..., die jedoch ausschließlich über den Einfluss der jenes umgebenden Menschen zielgerichtet wirksam werden können. Später werden „**bedingte Reflexe geistiger Art**“ generiert.

Ob die Basis neuronale Netzwerke oder andere Bauelemente sind, **unwichtig**.

**Über die Prozesse auf Ebenen unter S, UB und B kann nichts gesagt werden.**

\* Das „konnte“ der Neandertaler wahrscheinlich nicht, und er starb aus.